



Stattliche Teilnehmerzahl: 21 Unerschrockene nahmen am Eisbaden der DLRG im Eixer See teil – im wunderbar temperierten, 3,5 Grad kalten Wasser.

bol/2

Eisbaden der DLRG: 21 Unerschrockene sprangen in 3,5 Grad kaltes Wasser

Jüngster Teilnehmer der Gaudi am Eixer See war zehn, der älteste 64 Jahre alt

Eixe. 21 Unerschrockene sprangen am gestrigen Sonntag in die eiskalten Fluten des Eixer Sees. Gerade einmal 3,5 Grad Celsius Wassertemperatur konnten abgelesen werden.

Auch die Luft war mit knapp zwei Grad Celsius nicht gerade warm. Aber das war gut so, denn „wenn es draußen zehn Grad hätte, dann wäre es schwerer in

das Wasser zu gehen“, erklärte Carola Utecht, deren Sohn Cevin mit seinen gerade einmal zehn Jahren der jüngste Teilnehmer dieser Gaudi war.

Das Eisbaden hat bei der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Peine eine lange Tradition. „Entstanden ist es in den 1970er-Jahren mal aus einer Bierlaune heraus. Früher

mussten wir auch noch richtig ein Loch ins Eis hauen, das gibt es nun schon seit Jahren nicht mehr“, erklärte Tobias Utecht, der sich im Verein um das Kinder- und Jugendtraining kümmert.

Pünktlich um 11.30 Uhr fiel an der Wachstation der DLRG am Eixer See der Startschuss und alle 21 Teilnehmer stürmten un-

erschrocken ins Wasser. Rein und wieder raus. Nochmal rein und wieder raus. Den Zuschauern, die sich an Feuerkörben aufwärmen konnte, stockte fast der Atem. „Da hat man echt Respekt“, sagte einer der warm eingepackten Zaungäste.

Im Anschluss an die frostige Erfrischung ließen es sich die 21 „Eisbader“ und zahlreiche

Besucher, die sich das Spektakel nicht entgehen lassen wollten, bei heißen Getränken und selbstgemachten, deftigen Eintöpfen gut gehen – das war nicht nur lecker, sondern auch zum Aufwärmen von innen gut. Und mehr als einmal hörte man aus der Menge: „Das Prickeln auf der Haut nach diesem Bad ist so schön.“

bol